

## **Protokoll Jahresversammlung Fachliches Netzwerk Alte Drucke**

*Montag, 27. Oktober 2025, Kantonsbibliothek Thurgau, Frauenfeld*

Anwesend: Sabine Bachofner (Stiftsbibliothek SG), Andres Betschart (Sammlung Winterthur), Walter Burch (ZHB LU), Seraina Forster (KB GR), Sandra Frank (UB BS), Hans-Peter Frey (UB BS), Volker Hartmann (Zentrum Historische Bestände, UB BE), Nora Jäggi (Vadiana SG), Joana Keller (KB TG), Nadine Kramer (ZB SO), Christoph Lanthemann (Bibliothek Stiftung Werner Oechslin), Melanie Lerch (ETH ZH), Sara Stefania Lonati (BCU FR), Simon Roth (MV Sion), Christian Scheidegger (ZB ZH), Valentina Sebastiani (Zentrum Historische Bestände, UB BE), Benedikt Vögeli (UB BS), Elisabeth Weber (UB BS), Christopher Zoller-Blundell (Eisenbibliothek)

Entschuldigt: David Bosch (KB SH), Heidi Eisenhut (KB AR), Theres Flury (Vadianische Sammlung), Stefan Matter (Bibliothek Münstergasse), Géraldine Rérat-Ouvray (BC JU)

Traktanden:

- 1) Begrüssung
- 2) Protokoll Jahresversammlung 2024
- 3) SLSP Expertengruppe Rare Materials (Christian Scheidegger)
- 4) DACH AG RDA Alte Drucke (Benedikt Vögeli)
- 5) Studienreise (Simon Roth)
- 6) swisscollections (Volker Hartmann)
- 7) Berichte aus den Bibliotheken
- 8) Varia

## **PROTOKOLL**

### **Begrüssung und Traktanden**

Joana Keller begrüsst als Gastgeberin die anwesenden Personen. Stefan Matter ist krank, Joana bietet daher an, die Leitung der Sitzung zu übernehmen. Dem wird mit Applaus zugestimmt. Andres Betschart stellt sich für das Protokoll zur Verfügung.

Zu den Traktanden: E-rara war als Standardtraktandum gedacht, das wurde aber nicht kommuniziert. Darum ist heute niemand von E-rara anwesend. Swisscollections wird neu als Standardtraktandum in die Liste aufgenommen.

### **Protokoll Jahresversammlung 2024**

Das Protokoll, verfasst von Sabine Bachofner, ist versandt worden. Es wird von der Versammlung verdankt. Auf der Bibliosuisse-Website (<https://www.bibliosuisse.ch/uberuns/fachlichenetze/altedrucke>) sind die Protokolle nur bis 2021 hochgeladen. Bitte die weiteren Protokolle ergänzen.

### **SLSP/Expertengruppe Rare Materials: Info von Christian Scheidegger**

Der bisherige Code im Feld 019 für Unikate soll neu ersetzt werden durch die SLSP Codes «no-Dedup» und «Rare Material». Der Code «Rare Material» (Feld 900) soll automatisiert für alle Dokumente vor 1830 und für sämtliche Handschriften ergänzt werden. Von Genf ist dafür die Zustimmung aber noch ausstehend.

Frage an die Versammlung zur Abklärung: Gibt es Bibliotheken mit Dokumenten nach 1830, die ebenfalls automatisiert mit diesem Code erfasst werden sollen? Von Hand kann man ihn jederzeit einfügen. Es gilt grundsätzlich: Alles, was den bisherigen Code hat, soll auch den neuen erhalten.

Feld 361 ist ein neues Feld, um Provenienzen strukturiert zu erfassen. Seine Verwendung ist bei der ZB Zürich noch nicht abschliessend geklärt. Andere Bibliotheken (ETH und Stiftsbibliothek St. Gallen) verwenden es schon. Feld 361 wird im Primo noch nicht angezeigt. Offen ist zudem die Frage, ob das Feld indexiert wird. Wegen dieser Unsicherheit warten verschiedene Bibliotheken ab, denn manchmal dauert es sehr lange, bis SLSP etwas umsetzt. SLSP hat zum Beispiel bis heute keine Lösung, die Links von gescannten Büchern aus e-Rara ins System einzuspielen.

### **DACH AG RDA Alte Drucke: Info von Benedikt Vögeli**

Personelles: Seit Sommer 2025 ist Volker Hartmann Mitglied der DACH AG RDA.

Die AG hat Ende Dezember 2024 auf der [«Dokumentationsplattform des Standardisierungsausschusses»](#) die Regelungen und Metadatenstandards zum Ressourcentyp Alte Drucke veröffentlicht ([RDA | Alte Drucke](#)). Die Dokumentation zum Ressourcentyp Alte Drucke ergänzt die einschlägigen Elementebeschreibungen, die bereits 2023 veröffentlicht wurden. Die im RDA-Toolkit verstreuten Regelungen und DACH AWR's, welche die Alten Drucke betreffen, sind nun bequem und ausformuliert in einem «Handbuch» verfügbar. Die Plattform ist dynamisch und es sind noch verschiedene Releases geplant. Es kann auch im Bereich der Alten Drucke punktuell noch zu Anpassungen, Präzisierungen und Ergänzungen kommen. Die Angaben zum Umfang orientieren sich neu an den amerikanischen Regeln (DCRM(B): Descriptive Cataloging of Rare Materials (Books), sonst hat sich aktuell inhaltlich so gut wie nichts geändert. Die im Ressourcenhandbuch Alte Drucke erfassten Standards sind systematisch mit den entsprechenden Regelwerkstellen des RDA-Toolkits verlinkt. Dabei wird sowohl auf das Original-Toolkit wie auch auf den neuen Toolkit Release Bezug genommen.

Das [Original-RDA-Toolkit](#) bleibt also trotz des neuen Release (<https://www.rdatoolkit.org>) weiterhin verfügbar. Der neue Release des Toolkits ist für die praktische Arbeit nicht geeignet. Die DNB bietet unter <https://sta.dnb.de/doc/STA-HILFE-TRM> Trainingsmaterialien zur STA-Dokumentationsplattform und ihren Standards an, darunter eine Präsentation zu den Änderungen bei der Erfassung des Elements "Umfang einer Manifestation" von Alten Drucken. ([PDF](#), [Powerpoint](#))

### **Studienreise: Vorschlag von Simon Roth**

Simon hat schon die Studienreise 2023 geplant, von Sitten bis Turin. Jetzt hat er einen neuen Vorschlag: Lyon und Dijon, 14.-16. Mai 2026 (Auffahrt). Die Exkursion wird mehrheitlich in französischer Sprache sein; die Übersetzung müsste innerhalb der Gruppe stattfinden.

#### Donnerstag, 14. Mai

- Vormittag: Reise nach Lyon mit dem Zug (ca. 2 Stunden mit dem Zug ab Genf)
- Nachmittag: Lyon, z.B. Besuch der [Bibliothèque municipale de Lyon](#).

#### Freitag, 15. Mai

- Vormittag: Lyon, z.B. Besuch des [Musées de l'imprimerie](#).
- Nachmittag: Reise nach Dijon (ca. 1:30h mit dem TGV)

#### Samstag, 16. Mai

- Vormittag: Dijon, Bibliotheksbesuche & Kulinarik
- Nachmittag: Rückreise in die Schweiz

Zum Programm:

Lyon ist die Hauptstadt des französischen Druckereigewerbes im 16. Jahrhundert und die [historischen Bestände der BML](#) lassen sich sehen: Unter den 250.000 alten Bänden befinden sich die meisten großen Ausgaben des 15. bis 19. Jahrhunderts, darunter 30.000 Exemplare von Lyoner Verlegern wie Sébastien Gryphe, Jean de Tournes oder Étienne Dolet. Der Bestand umfasst außerdem 11.400 Manuskripte, darunter 50 merowingische und karolingische Manuskripte, 500 mittelalterliche Manuskripte, darunter 200 illuminierte, sowie 600.000 vor 1921 gedruckte Werke, darunter 1.150 Inkunabeln, 90.000 Schallplatten (darunter 15.000 78er-Platten), 40.000 Fotografien und 50.000 chinesische Dokumente. Daneben umfasst der Bestand alte Noten, Archivschallplatten und Volkslieder und über 120.000 alte Druckgrafiken. Grundlage der Grafiksammlung bilden die Bestände von Camille de Neufville de Villeroy und Adamoli, angereichert wurde die Sammlung durch zahlreiche seltene oder einzigartige Stücke (Dürer, Rembrandt, Callot usw.). Des Weiteren zählen zum Bestand bedeutende Fotosammlungen (André Kertész, Robert Doisneau, William Klein usw.) und fast 13.000 Zeitschriftentitel, darunter 4.000 aktuelle. In Lyon – erstaunlicherweise nicht in Paris - befindet sich auch das [Zentrum der bibliothekarischen Ausbildung in Frankreich](#). Ausserdem gibt es ein [Museum über die Druckkunst](#).

In Dijon gibt es zwei schöne Bibliotheken. Die Stadt ist zudem die *Antenne* der Bibliothèque Nationale für die [Themenschwerpunkte Gastronomie und Wein](#). Zudem hat sich Dijon kürzlich zur "[cité de la gastronomie](#)" ernannt.

Simon arbeitet das Programm im Detail aus und versendet es noch vor Weihnachten. Frage an die Versammlung: Ist Interesse da? Simon bittet um eine Antwort bis Ende Januar. Wenn mindestens sechs Personen teilnehmen, ist die Durchführung möglich. Bei einer konsultativen Umfrage haben bereits sechs Personen ihr Interesse bekundet.

### **Swisscollections: Info von Volker Hartmann**

► Präsentation im Anhang (PDF S. 12)

Volker informiert über Motivation und Geschichte von Swisscollections. Die Plattform ist keine Konkurrenz, sondern eine Ergänzung zu SLSP mit Fokus auf historisches und handschriftliches Material (Handschriften, Drucke, Karten etc.). Es gibt keine Dedublierung und keine FRBRisierung. Die Zeitgrenze für Alte Drucke liegt seit 2023 bei 1899, vorher lag sie bei 1830. Für andere Dokumente gibt es keine Zeitgrenze. Aktuell sind 2.5 Mio Titel enthalten, davon sind 470'000 digitalisiert, davon wiederum sind 286'000 Alte Drucke, inkl. Google-Digitalisate. Die Plattform ist durchgehend viersprachig.

Sie bietet – neben vielfältigen, auf historische Bestände zugeschnittenen Sucheinstiegen – umfassende Möglichkeiten zum Datendownload von Metadaten und Digitalisaten in unterschiedlichen Formaten. Swisscollections dient so auch als Daten-Hub für Digitalisate aus verschiedenen Plattformen (e-rara, e-manuscripta, e-codices) an einem Ort.

### **Berichte aus den Bibliotheken**

Die Anwesenden berichten kurz über aktuelle Themen in ihren Bibliotheken. Die schriftlichen Berichte sind im Anschluss an das Protokoll festgehalten.

## **Varia**

Sabine Bachofner berichtet für die Untergruppe Erschliessung: Am 23.-25. Juni 2026 bietet Bibliosuisse eine Weiterbildung an der UB Basel mit Stefan Duhr an: Vertiefung zur Erschliessung Alter Drucke. Das ist explizit nicht eine Einführung, sondern Vertiefung. Es werden gute Kenntnisse der Alten Drucke vorausgesetzt.

Nächste Sitzung: Mo 26. Oktober 2026. Valentina Sebastiani lädt nach Bern ins Zentrum Historische Drucke ein. Der Sitzungsort wird auch in der Hoffnung gewählt, dass die Westschweizer Bibliotheken stärker präsent sein werden.

*Nach der Morgensitzung findet das gemeinsame Mittagessen im Restaurant «La Terrasse» statt – mit feiner Dessertauswahl! Am Nachmittag stellt Joana Keller die Abteilung Historische Bestände und Sammlungen der Kantonsbibliothek TG vor und zeigt im neuen Magazin einige Highlights aus der Sammlung. Der Abschluss der Jahresversammlung gehört der Untergruppe Katalogisierung:*

## **Untergruppe Katalogisierung: Info von Benedikt Vögeli**

► Präsentation im Anhang (PDF S. 24)

An der Sitzung der UAG Erschliessung diskutieren die TeilnehmerInnen nach einem Inputreferat von bv über die Praxis der Erschliessung von Zeitschriften und zeitschriftenartigen Publikationen bei den Alten Drucken: Sollen sie monografisch oder als Zeitschriftenreihe erfasst werden? Die Gruppe ist dabei zu keiner klaren Empfehlung gekommen.

In den grossen Katalogen (VD17, VD18 etc.) und in Bibliotheken gibt es kein einheitliches System, die Tendenz liegt aber bei der monografischen Erfassung. Es stellt sich zuerst die Abgrenzungsfrage: Was sind Periodica? Schreibkalender als Beispiel sind monografische Dokumente, aber ihr Reihencharakter muss erkennbar sein. Diskutierte Lösungsansätze sind

- Vergabe eines definierenden Schlagworts
- Hierarchische Aufnahme
- Festlegung eines einheitlichen Alternativtitels in Feld 246
- Definition von Gattungsbegriffen wie im VD17. Es wird zurzeit diskutiert, ob sie in die GND überführt werden sollen.

Fazit der Diskussion: Ein einheitliches Vorgehen für die Katalogisierung von historischen Periodica ist nicht möglich, man muss fallweise entscheiden, ob sie monografisch oder als Zeitschrift erfasst werden sollen. Für die Entscheidung braucht es zudem einen Korpus, ein Einzelband reicht kaum für die Zuordnung. Die Bereinigung von Altdaten muss in Absprache unter den Bibliotheken erfolgen. Starre Regelungen sind nicht möglich, eine Arbeitshilfe für das Vorgehen ist aber ein Desiderat. Ein Vorteil von monografischen Aufnahmen ist, dass die Werke auf e-rara hochgeladen werden können.

Weiteres Vorgehen: Hans-Peter Frey und Benedikt Vögeli werden für die AG eine Empfehlung zur Erschliessung von historischen Zeitschriften entwerfen und im Frühjahr im Rahmen eines Webmeetings zur Diskussion stellen. Das Papier soll die Merkmale von Periodica in Abgrenzung zu monografischen Schriften definieren und Empfehlungen für die Katalogisierungspraxis geben. Die Arbeitshilfe betrifft explizit Periodica und nicht mehrbändige Werke, bei denen sich ähnliche Fragen stellen können. Benedikt und Hanspeter melden sich 1. Hälfte 2026 für einen Zoom-Termin.

Ein weiteres Thema zur Bearbeitung:

Wie sollen Mischbände katalogisiert werden, in denen Druckschriften mit Handschriften zusammengebunden sind? Die Katalogisierung der beiden Medientypen erfolgt nach verschiedenen Regeln. Problematisch ist auch, dass sich die Ebenen Exemplar und Manifestation vermischen.

Auseinanderschneiden ist wohl keine Lösung 😊. In Basel gibt es rudimentäre Richtlinien.

Sabine Bachofner fragt bei der Handschriftenabteilung nach, wie ihre Haltung zur Frage ist, das Thema wird nächstes Jahr weiter behandelt.

2025-10-30, für das Protokoll:

Andres Betschart (mit Dank an alle, die unterstützt haben)

## **BERICHTE AUS DEN BIBLIOTHEKEN**

### **UB Basel (Benedikt Vögeli)**

Ende 2024 konnte die UB aus dem Privatbesitz eines Ehepaars aus dem Bernbiet eine umfangreiche Sammlung von Kalendern und Almanachen als Geschenk entgegennehmen. Die Sammlung enthält Drucke aus der Zeit des 16. bis 20. Jahrhunderts, produziert in den unterschiedlichsten Orten Europas und zu den verschiedensten Themen. Sie umfasst ca. 2000 Exemplare. Die Sammlung wird nun in einem ersten Schritt summarisch erschlossen und im Katalog präsentiert.

Bereits 2023 hat die UB von der Israelitischen Gemeinde Basel (IGB) ihre vor 1950 erschienenen Bücher und Zeitschriften als langfristiges Depositum übernommen. Die Sammlung enthält rund 10'000 Bücher, darunter einen grösseren Bestand von ältesten Talmuddrucken aus der Zeit des 16. bis 18. Jahrhunderts und weiteren Raritäten hebräischer und rabbinischer Literatur. Dank grosszügiger finanzieller Unterstützung der Londoner Rothschild Foundation, der Stiftung Ernst Göhner sowie der Christoph Merian Stiftung in Basel konnte die UB in den vergangenen zwei Jahren im Rahmen eines Projekt von der älteren Sammlung rund 5'000 Bücher und Zeitschriften katalogisieren. 200 Werke der Sammlung werden zurzeit digitalisiert und als eigene Kollektion auf e-rara präsentiert (<https://www.e-rara.ch/nav/classification/30771931>). Zum Depositum der IGB gibt es auf der UB-Webseite eine eigene Seite mit der Beschreibung des Bestands, Hinweisen zur Recherche sowie Links zu verwandten Institutionen: <https://ub.uni-bas.ch/de/sammlungen/>

Im Rahmen eines internen Projekts hat das Team Alte Drucke der UB in Zusammenarbeit mit der IT die im Feld 510 systematisch verzeichneten bibliographischen Nachweise zu den nationalen Verzeichnissen GW, VD16, VD17 und VD18 mit den entsprechenden Portalen verlinkt. Der maschinellen Verlinkung waren relativ umfangreiche manuelle Bereinigungs- und Korrekturarbeiten an den einschlägigen Daten vorangegangen. Die Arbeiten sind inzwischen bis auf einige wenige Problemfälle abgeschlossen und die Links eingespielt. Sie funktionieren sowohl in swisscollections als auch in swisscovery.

## **Zentrum Historische Bestände, Universitätsbibliothek Bern (Valentina Sebastiani, Volker Hartmann)**

Seit 1. Februar 2025 ist Valentina Sebastiani neue Leiterin des Zentrums Historische Bestände (ZHB). Seit April 2025 ist das Ressort Retrodigitalisierung, in dem entsprechende Projekte der UB Bern koordiniert werden, beim ZHB angesiedelt. In diesem Rahmen vertritt das ZHB die UB Bern auch bei den nationalen, digitalen Plattformen (e-rara, e-periodica, e-newspaperarchives). Weiterhin erschliesst das ZHB für e-rara vor allem bernische Drucke (zurzeit 18. Jh., Berner Mandate, Berner medizinische Dissertationen des 19. Jh.). 2024 wurden 3084 Dokumente (über 92'000 Scans) digitalisiert. Daneben werden - im Hinblick auf die 500-Jahr-Feier der bernischen Reformation 2028 - verstärkt Reformationsdrucke erschlossen und digitalisiert. Sistiert wurde vorläufig aus Kostengründen das Projekt Lauterburg, die vollständige Erschließung und Digitalisierung von fast 20'000 schweizerischen Drucken, vor allem des 18. und 19. Jh., aus der Sammlung des bernischen Politikers Gottlieb Ludwig Lauterburg (1817-1864). Mitarbeitende des ZHB führten 2025 insgesamt sechs Bibliotheksführungen mit Präsentationen ausgewählter historischer Bestände durch. Daneben gab es vom Dezember 2024 bis Februar 2025 eine Ausstellung über den Berner Theologen und Botaniker Benedikt Aretius (ca. 1522-1574).

## **Alte Drucke der Kantonsbibliothek Graubünden: Jahresbericht 2025 (Seraina Forster)**

Im letzten Jahr ist der Bestand an Büchern mit Erscheinungsjahr 1830 oder älter um 53 Bände angewachsen in der Kantonsbibliothek Graubünden. Die Zugänge stammen zum einen aus der aktiven Beschaffung über die Antiquariate und aus Schenkungen. Zum andern handelt es sich auch um Bände, die zwar bereits im Bestand waren, aber erst mit der jährlichen Revision erfasst wurden.

Seit der letzten Jahresversammlung wurden zudem 11 Alte Drucke fertig restauriert.

Aktuell (20.10.2025 – 21.12.2025) ist in der Kantonsbibliothek eine schöne Ausstellung zu sehen zur Herstellung von Buntpapier, das sich öfters in Alten Drucken finden lässt. Es werden alte Bestände der Kantonsbibliothek und des Staatsarchivs Graubünden gezeigt.

Die Ausstellung begleitet den Artikel des Kurators Martin Heeb im Bündner Monatsblatt: «Farbenpracht auf Papier gebannt : Buntpapiere aus den Beständen des Staatsarchivs und der Kantonsbibliothek Graubünden» In: Bündner Monatsblatt Nr. 3 (2025), S. 195-224. Permalink: [https://www.opac.gr.ch/permalink/41BGR\\_INST/44cnm/alma998127244606696](https://www.opac.gr.ch/permalink/41BGR_INST/44cnm/alma998127244606696)

## **Stiftung Bibliothek Werner Oechslin (Christoph Lanthemann)**

### Veranstaltungen / Forschung:

Die Stiftung Bibliothek Werner Oechslin führte auch dieses Jahr ihre zwei traditionellen wissenschaftlichen Veranstaltungsreihen durch: vom 24. bis 27. April das 13. Architekturtheoretische Kolloquium zum Thema "Dialoge in der Architekturtheorie", inklusive einem Spezialteil zur "Kurvatur in der Antike", und vom 22. bis 25. Juni der 24. Internationale Barocksommerkurs zum Thema "Barock – Tod". Zudem wurde zusätzlich vom 3. bis 5. April intern ein Kolloquium abgehalten zum humanistischen Gelehrten und Architekturtheoretiker Leon Battista Alberti. Im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals (13./14. September 2025) mit dem Motto "Architekturgeschichte" wurde in unserer Bibliothek am 11. September ein Podiumsgespräch zu "Architekturgeschichte und Inventarisierung" durchgeführt mit Inputreferaten von namhaften Architek-

tur-Spezialist/-innen, anschliessender Podiumsdiskussion und Apéro. Schliesslich fanden im Januar, Mai, Juni und September in unseren Räumen Retraiten bzw. Klausuren statt von vier externen Organisationen (Hochschulen).

Gemeinsam mit dem architekturhistorischen Forschungsinstitut "Centro internazionale di studi di architettura Andrea Palladio" in Vicenza wurde die Initiative "TABLINUM" entwickelt mit einem Stipendium für geisteswissenschaftliche Forschende. Zwischen Dezember 2024 und Juli 2025 haben in diesem Rahmen vier Forschende ("Fellows") im Anschluss an ihren Aufenthalt in Vicenza in den Räumen unserer Bibliothek weiter gearbeitet. Diese Zusammenarbeit wird 2026 fortgeführt.

Text: Christoph Lanthemann (wissenschaftlicher Bibliothekar)

#### Zukunft der Bibliothek:

Seit dem 1.1.2025 ist die Stiftung Bibliothek Werner Oechslin ohne Unterstützung öffentlicher Institutionen, wenn man die Unterstützung unserer Kolloquien durch die SAGW ausnimmt. Zuletzt ist uns auch der Anschluss an die IT-Systeme der ETHZ gekappt worden. Immerhin gibt es Versuche, dies noch zu korrigieren. Doch die ETH stellt sich zur Zeit grundsätzlich taub. Am D-Arch bemüht man sich derweil gleichwohl um einen 'letter of intent'.

Niemand will oder kann verstehen, dass ein Projekt von der Güte unserer Stiftung – und eine Bibliothek von erklärt nationaler Bedeutung und internationalem Ruf – einfach so 'abgewickelt' werden soll. Im Ausland schüttelt man sich den Kopf zu dieser absurden Situation im reichen Land Schweiz. Gerade hat ein Hamburger Kollege von "Wahnsinn" gesprochen, sollte es mit unserer Bibliothek zu Ende sein. Doch zur Zeit gibt es nirgendwo Anzeichen eines breit unterstützten Protestes (gerichtet an wen denn?). Das Projekt passt trotz gutem Funktionieren und eindeutigen Leistungsausweis nicht in die Landschaft. Man lässt es einfach verkommen!

Trotzdem suchen wir intensiv nach möglicher Unterstützung. Dagegen steht natürlich die Tatsache, dass im Ausland ohnehin niemand begreift, dass die reiche Schweiz (und der reiche Kanton Schwyz) die Bibliothek nicht unterstützen will. Es ist leider unübersehbar, dass hier anti-intellektuelle Kräfte und insgesamt eine ausgeprägte helvetische Neidkultur am Werk sind.

Der Verkauf der Bücher gerät so ins Visier der Stiftung, die sehr bald handeln muss. Und gleichwohl bleibt das oberste Ziel der Zusammenhalt der Bibliothek und deren Nutzung. Derweil bleiben wir offen für Hilfe und Ratschläge jeder Art. Wir setzen uns nach wie vor voll und ganz für dieses wunderbare Projekt ein. Doch es wird eng.

Text: Professor Dr. Werner Oechslin (Gründer und Stiftungspräsident)

#### **Kantonsbibliothek Thurgau (Joana Keller)**

2025 hat die Kantonsbibliothek Thurgau die Digitalisierung von vor 1920 erschienen Titeln der Regionalsammlung "Thurgoviana" für e-rara vorangetrieben. Aktuell sind 886 Titel online. Die Katalogisate der Publikationen werden vorbereitend überarbeitet und an die aktuellen RDA-Richtlinien angepasst. Dabei werden auch fehlende GND-Autoritäten erfasst. Für den Import der Daten in den Online-Katalog wie auch den Ingest ins Digitale Langzeitarchiv wurden automatisierte Workflows implementiert.

Die meisten Ressourcen banden im vergangenen Jahr die Digitalisierung der Thurgauer Zeitung für e-newspaperarchives.ch, die Erschliessung der mittelalterlichen Handschriften durch die SAGW (der Katalog erscheint am 11. November bei Schwabe) und die Vorbereitung unseres Beitritts zu swisscollections. Unverhofft durften wir unsere Fragmente digitalisieren, erschliessen und auf Fragmentarium publizieren lassen, dies im Rahmen eines grosszügig von der *Stavros Niarchos Foundation* geförderten Projekt.

In Vorbereitung für 2026/27 ist ein Erschliessungs-, Digitalisierungs- und Langzeitarchivierungsprojekt für den lokalen Fernsehsender TeleD mit Unterstützung von Memoriav. Seitens Infrastruktur hat sich die Bespielung der Ausstellungsfläche für die Historischen Bestände mit wechselnden Ausstellungen (Regionalliteratur, digitalisierte Zeitungen) weiter bewährt, zudem konnte im Sommer der Sonderlesesaal eröffnet werden.

Veranstaltungshinweise:

- Sonntag, 9. November 2025: Dritter Edit-a-thon "Thurgauer Frauen für Wikipedia" (gemeinsam mit dem Historischen Museum Thurgau)
- Mittwoch, 19. November 2025: Vernissage "Katalog der mittelalterlichen Handschriften der Kantonsbibliothek Thurgau"
- Donnerstag, 11. Dezember 2025: Vernissage "Ulrico Hoepli" mit begleitender Ausstellung

### **BCU Fribourg (Sara Stefania Lonati)**

En 2025, la Bibliothèque cantonale et universitaire de Fribourg (BCU-FR) a achevé le projet consacré à la **Collection de libretti Roberto Pagano**. Ce projet, fruit d'une collaboration entre l'Université de Fribourg et la BCU, a débuté en 2021 avec l'acquisition d'environ 150 livrets d'opéra des XVIIe au XIXe siècles ayant appartenu au musicologue italien. Il s'est poursuivi par le catalogage dans Alma, avant de se conclure par leur mise en ligne sur la plateforme patrimoniale de la BCU, [Fri-Memoria](#).

La collaboration avec **e-rara** s'est poursuivie avec la numérisation d'une partie des imprimés fribourgeois du XVIIe siècle.

Au printemps, le cycle de 4 conférences organisé par les **Amis de la BCU**, intitulé *Regards sur les collections anciennes conservées à la BCU*, a mis en valeur certains trésors des incunables et des imprimés anciens, avec notamment la participation de Mme Dunn-Lardeau, professeure à l'Université du Québec à Montréal.

En février et mars, la BCU a prêté au **Collège Sainte-Croix** de Fribourg une quinzaine d'ouvrages anciens d'Érasme pour les cours de latin, de français et d'histoire. Les enseignants ont ainsi pu faire découvrir à leurs élèves l'œuvre de l'humaniste à travers des éditions des XVIe, XVIIe et XVIIIe siècles.

En octobre, la **journée CUSO** consacrée à l'abbaye d'Hauterive a permis de présenter des manuscrits, incunables et imprimés provenant de l'ancienne bibliothèque des cisterciens, en grande partie conservée à la BCU depuis sa sécularisation en 1848.

Enfin, plusieurs fonds de livres anciens, comptant quelques centaines de volumes, ont été catalogués dans Alma : les fonds des paroisses de **Grandvillard** et de **Châtonnaye**, ainsi que celui issu de l'hoirie **François-Pierre de Vevey**.

### **Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (Walter Burch)**

Auch 2025 sind wieder rund 280 Titel – primär Luzerner Drucke - aufgearbeitet und von e-rara digitalisiert worden. So konnten rund 12'000 neue Seiten auf e-rara online gestellt werden.

Die ZHB Luzern besitzt rund 1'500 Titel aus dem 16. Jahrhundert aus dem deutschen Sprachraum. Bisher waren davon aber nur gerade 10 Titel in VD16 mit einem Bestandesnachweis versehen. Im Berichtsjahr sind deshalb rund 150 Titel aufgearbeitet und die Nachweise an die VD16-Redaktion gemeldet worden und werden hoffentlich bald verzeichnet werden. Diese Bestandesnachweise sollen in den kommenden Jahren weiter vorangetrieben werden.

### **Eisenbibliothek (Christopher Zoller-Blundell)**

Im vergangenen Jahr hat die Eisenbibliothek ihre Sammlung alter und seltener Drucke durch ausgewählte Werke erweitert. Zu den Neuzugängen zählt Giovanni Alfonso Borrellis Abhandlung «De motionibus naturalibus a gravitate pendentibus» aus dem Jahr 1670 – ein grundlegendes Werk der modernen Strömungslehre. Diese Erwerbung ist ein wichtiger Schritt in der Strategie der Bibliothek, die Geschichte der Technologien der Stiftungsgründerin Georg Fischer AG zu dokumentieren. Ebenfalls hinzugekommen ist die Ausgabe von Nicolas Aubins «Dictionnaire de Marine» aus dem Jahr 1736, eines der umfassendsten und einflussreichsten maritimen Wörterbücher seiner Zeit. Besonders erfreulich für uns ist auch der Erwerb unseres zweiten Titels von Isaac Newton: die Lausanner Ausgabe von «Optice» aus dem Jahr 1740, die als Schlüssel-schrift für die Verbreitung einer experimentellen Kultur in den Salons der europäischen Aufklärung gilt.

Im Jahr 2025 hat die Bibliothek ihre Präsenz auf der e-rara-Plattform wiederum erweitert. Insgesamt wurden 27 Werke zur Dampf- und Hydrauliktechnik bei der ETH Bibliothek digitalisiert – darunter Jacques-Eugène Armengauds monumentale 17-bändige Studie von 1845 über Maschinen in Frankreich und im Ausland sowie John Wintons «Modern Steam Practice and Engineering» von 1883. Ein besonderes Highlight bilden fünf ausklappbare mechanische Modelle aus dem Jahr 1910, darunter eine Dampflokomotive – sie gehören zu den frühesten Pop-up-Werken auf e-rara.

Die Forschungsanfragen konzentrierten sich in diesem Jahr auf bestimmte Aspekte der Rara-Sammlung. Die Themen reichten von der Provenienzforschung in Büchern über Bergbautechnik bis zu den verschiedenen Ausgaben der «Encyclopédie» von Diderot und D'Alembert, deren Lausanner Ausgabe von 1778 derzeit restauriert wird.

Im Bereich Kommunikation und Vermittlung sind Führungen nach wie vor sehr beliebt, während die Bibliothek auch ihre Präsenz in den sozialen Medien weiter ausgebaut hat. Auf LinkedIn hat die Bibliothek mittlerweile weit über 500 Follower, was für eine Einrichtung ihrer Grösse beachtlich ist. Die Posts, die sowohl unsere alten und seltenen Werke wie auch Veranstaltungen und Führungen thematisieren, erreichen ein immer grösseres Publikum.

### **Stiftsbibliothek St. Gallen (Sabine Bachofner)**

Im Frühjahr liess die Stiftsbibliothek zwölf Dokumente für e-rara an der ETH-Bibliothek Zürich digitalisieren. Dabei handelte es sich um Einblattdrucke oder -holzschnitte, die in der Stiftsbibliothek unikal überliefert sind. In den Folgejahren sollen weitere Digitalisate von Unikaten folgen. Bei einigen Inkunabeln sind Vermerke von Mitte der 1980er Jahren aufgefallen, dass diese mit einem Insektenspray (Anoebien) behandelt wurden. Die Stiftsbibliothek durfte die Abzugshaube des Staatsarchivs St. Gallen nutzen und führte selbst eine Trockenreinigung mit geeigneten Schutzmassnahmen von insgesamt vier Inkunabeln und einem Alten Druck durch.

Die anstehenden Umbauarbeiten im Barocksaal wurde letztes Jahr erwähnt. Der Lüftungseinbau fand im Frühjahr und Sommer statt. Einige Alte Drucke mussten umgeräumt werden, weil dort die Lüftung nun ihren Platz hat und im Zuge dessen mussten viele Alte Drucke und auch Bücher aus dem 19. und 20. Jh. an Magazinstandorte ausserhalb des Barocksaals verlegt werden. Diese Umräum-, Umsignier- und Kataloganpassungsarbeiten nahmen viel Zeit in Anspruch und sind zum aktuellen Stand noch nicht abgeschlossen.

### **Zentralbibliothek Solothurn (Nadine Kramer)**

Wir erschliessen zurzeit die ca. 500 Bände aus dem Kapuzinerkloster Olten, darunter 50 Bände mit Inkunabeln (teils Sammelbände). Seit einiger Zeit sind wir ausserdem dabei, historische Atlanten zu erschliessen.

Im Bereich der Bestandesvermittlung haben wir verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Dies im Rahmen des Biblioweenends, wo wir das Jesuitentheater in Solothurn behandelt haben; an den Barocktagen Solothurn haben wir die barocke Festkultur anhand Dokumente aus unserem Bestand beleuchtet; für die Solothurner Denkmaltage haben wir Dokumente zum Thema Architektur vorgestellt.

Des Weiteren haben wir 41 Titel bei e-rara digitalisieren lassen.

### **Sammlung Winterthur (Winterthurer Bibliotheken, Andres Betschart)**

Die Sammlung Winterthur (Winterthurer Bibliotheken) arbeitet ihre historischen Bestände nach einem mehrjährigen Fahrplan auf. Nach der Restaurierung und Katalogisierung der ältesten Handschriften stand dieses Jahr die Digitalisierung des Handschriften-Zettelkatalogs auf dem Programm. Die Alten Drucke sind ab 2027 an der Reihe.

Bis dann haben die Alten Drucke vor allem im Rahmen von Veranstaltungen und Führungen hin und wieder einen Auftritt. So bot sich im vergangenen November an einer Veranstaltung zum Thema *Jerusalem und der Tempel* – einer Koproduktion mit dem Münzkabinett – die Gelegenheit, neben anderen Bänden auch unsere schöne Weltchronik von Hartmann Schedel (1493) zu präsentieren. Eine Veranstaltung im gleichen Rahmen zu *Goethes Schweiz in Bildern* findet demnächst statt. Und diesen Sommer stand unser «Hortus Sanitatis» – ebenfalls von 1493 – im Mittelpunkt: Die grossartigen Holzschnitte der Tiere und Fabelwesen von Jakob Meydenbach zierte das Schaufenster, eine Mitarbeiterin des Ateliers (Makerspace) in der benachbarten Stadtbibliothek schnitt sie mit dem Lasercutter in einer Art Linoleum nach. Kund:innen konnten diese Druckstöcke anschliessend wie einen Holzschnitt auf T-Shirts oder Karten drucken. Das Angebot wurde gut genutzt und wird wiederholt.

Diesen Sommer haben wir die Handnotizen von Hanspeter und Karin Marti für das «Handbuch der historischen Buchbestände in der Schweiz» zu den Winterthurer Beständen geschenkt erhalten. Die Notizen bieten im Falle Winterthurs Informationen, die weit über das Handbuch hinausgehen, z. B. eine systematische Erfassung einzelner Provenienzen. Hanspeter und Karin Marti sind gerne bereit, die Unterlagen auch an andere Bibliotheken abzugeben. Das Gegengeschäft war in unserem Fall eine Einladung zum Mittagessen.

### **ETH-Bibliothek (Melanie Lerch)**

Vom 7. Juli bis 3. Oktober 2025 fand eine erfolgreiche Gastausstellung von Rara und Karten im Max-Frisch-Archiv statt, mit dem Titel «Die Schweiz im Spiegel der Vergangenheit - Mosaiksteine vergessener Landschaften». Ausserdem wurde eine virtuelle Ausstellung über das «[Bahnland Schweiz. Die Anfänge einer Erfolgsgeschichte](#)» veröffentlicht. Im Oktober haben wir ausserdem eine öffentliche Abendführung durchgeführt zum Thema «Wenn die Technik Wunder wirkt. Gesundheitstechnologie in alten Drucken».

Im März wurde mit einem Fest das 15-Jahre Jubiläum von e-rara gefeiert. Auf der Startseite von e-rara findet man seit 2025 die Einstiege für die Entitätentypen «Personen», «Orte» und «Themen» und für die Volltexterkennung werden zusätzliche OCR-Tools verwendet. Das Modul Textlab im Backend erlaubt uns das Testen und die Einbindung verschiedener OCR- und

NER/NEL-Lösungen. Ausserdem wurde eine neue Privatbibliothek mit Werken aus dem Nachlass von Ingenieur und Kartograf Johannes Wild (1814-1894) aufgeschaltet. Auf der Plattform ETHorama wurden neue Themensammlungen und historische Reisen aufgeschaltet und weitere digitalisierte Inhalte mit Orten verknüpft.

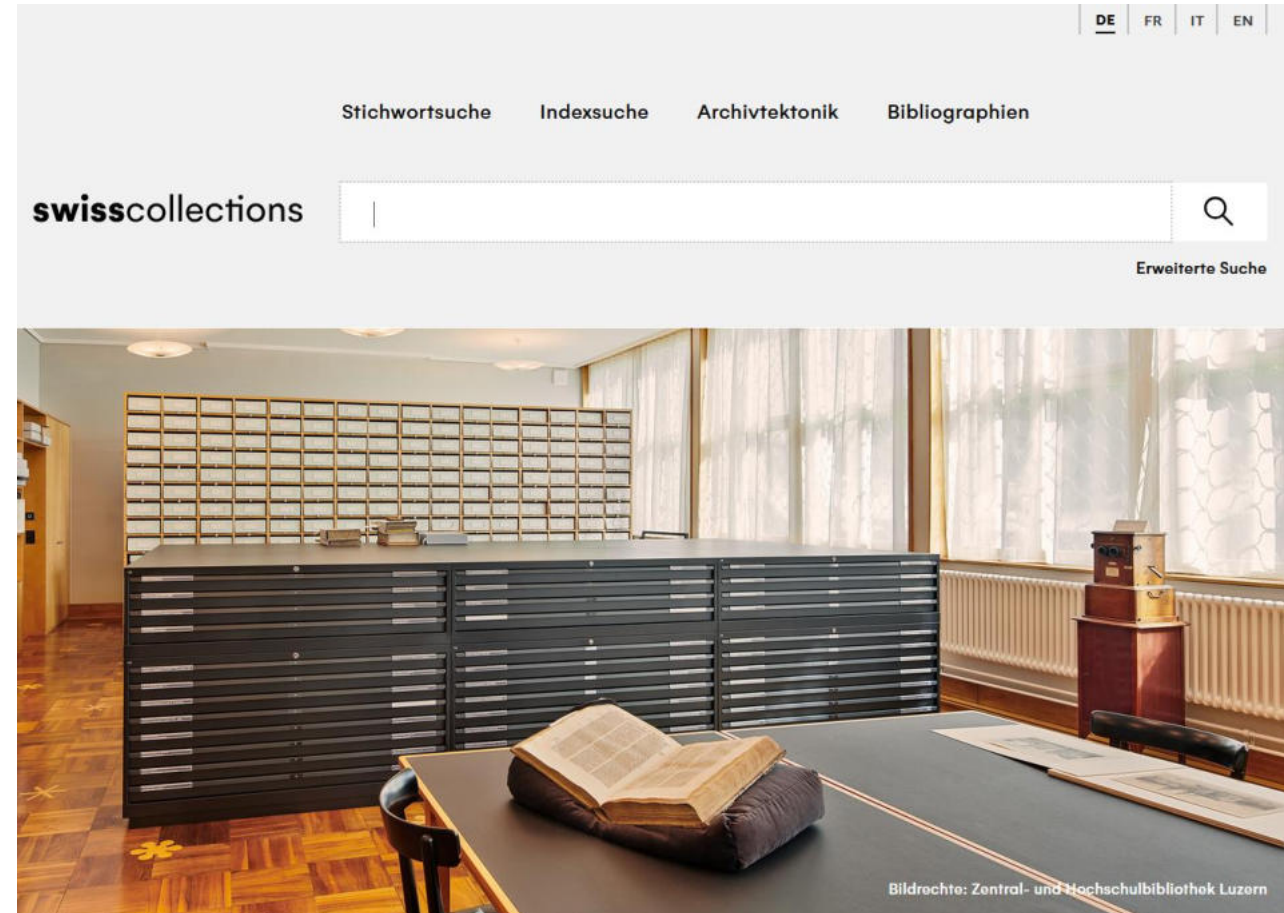
## Eine kurze Vorstellung

Volker Hartmann

Universitätsbibliothek Bern  
Bibliothek Münsterergasse  
Zentrum Historische Bestände

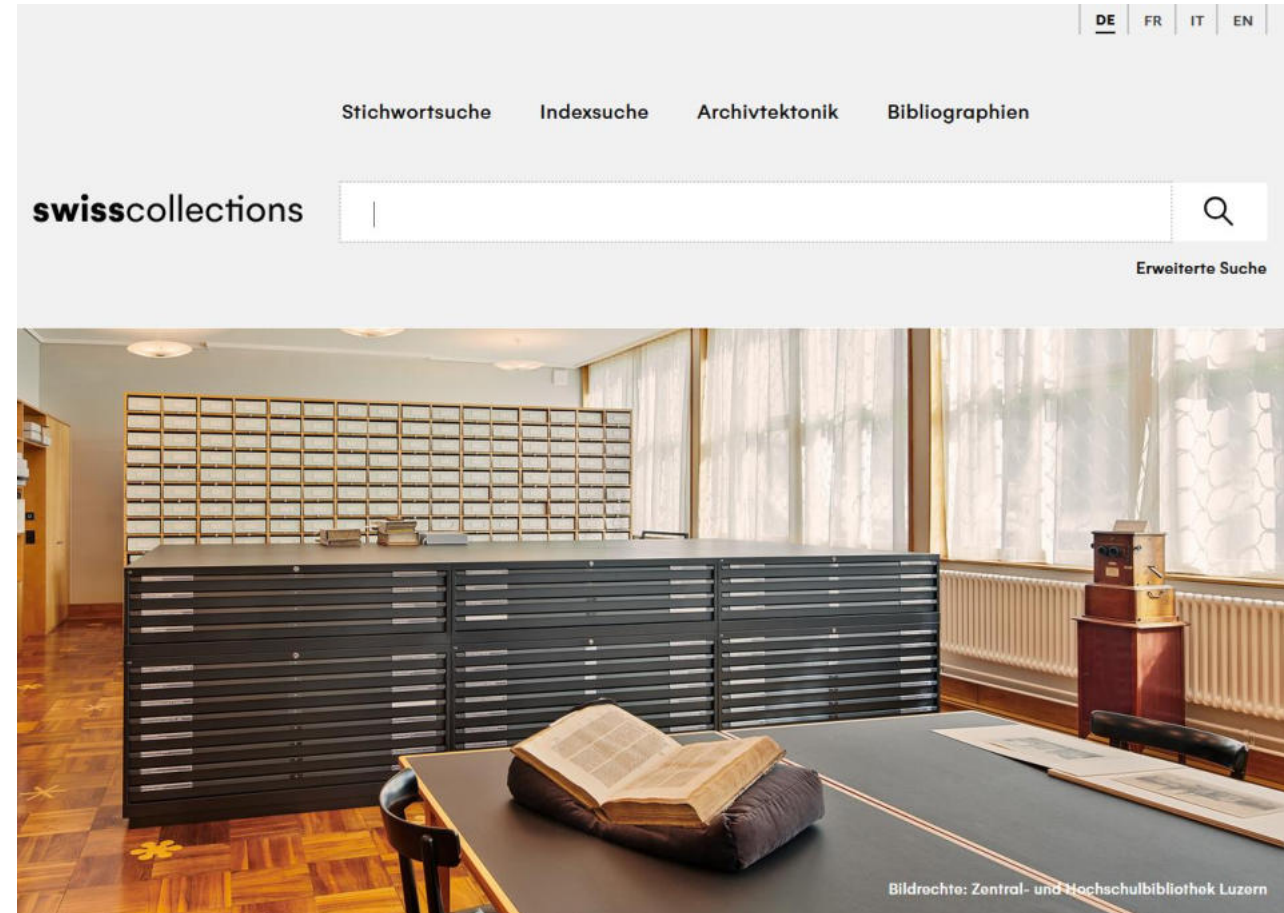
Münstergasse 61, 3011 Bern, Schweiz  
Tel. +41 (0)31 684 92 32

[volker.hartmann@unibe.ch](mailto:volker.hartmann@unibe.ch)  
[www.unibe.ch/ub/muenstergasse](http://www.unibe.ch/ub/muenstergasse)



## Eine kurze Vorstellung

- Entstehung, Organisation, Grundsätzliches
- Suche
- Datendownload



# Swisscollections

## Entstehung

Initiative seit 2019: Verein HAN  
(Handschriften, Archivbestände und Nachlässe)

Idee: Metakatalog für historische und Sonderbestände  
(inkl. Alte Drucke, Karten, Grafik, Musikalien und Kantonsbibliografien)

Technik: UB Basel (Team von swissbib Basel Bern)  
Design: Outermmedia (Berlin)

In Betrieb seit März 2021, Träger: Verein swisscollections:  
14 wissenschaftliche Archive und Bibliotheken der Schweiz ([zur Zeit](#))

# Swisscollections

## Organisation

**Verein Swisscollections:** Vertreter\*innen treffen sich vierteljährlich  
➔ grundsätzliche, strategische Entscheidungen zur Entwicklung

**Nutzerausschuss Swisscollections** (seit 2023, 3 - 4 Mal pro Jahr):  
➔ Verbesserungen der Anzeige und der Suchmöglichkeiten

Koordination:

Monika Studer (Handschriften, UB Basel)

Silvia Witzig (IT, UB Basel)

# Swisscollections

## Grundsätzliches

Keine Konkurrenz, sondern Ergänzung zu Swisscovery:

- Daten werden aus Alma bezogen (tägliche Aktualisierung), können aber auch aus anderen Datenbanken bezogen werden (im Falle der ZB Zürich aus einer separaten Archivdatenbank)
- Kein persönliches Konto in Swisscollections!  
Zum Bestellen: Link auf entsprechende Aufnahme in Swisscovery (evtl. zusätzlich Link auf EoD-Bestellseiten)

## Grundsätzliches

- Keine Dedublierung und keine FRBRisierung von Titelaufnahmen!
- Vielfältige Suchmöglichkeiten gerade der für historische Bestände relevanten Informationen

Zeitgrenze für aus Alma eingespielte Alte Drucke:

- Bis 2023: Erscheinungsjahr 1830, seitdem: **1899!**
- Keine Zeitgrenze für andere Materialien wie Karten, Grafik, Musikalien, Tonträger, Handschriften und Archivalien

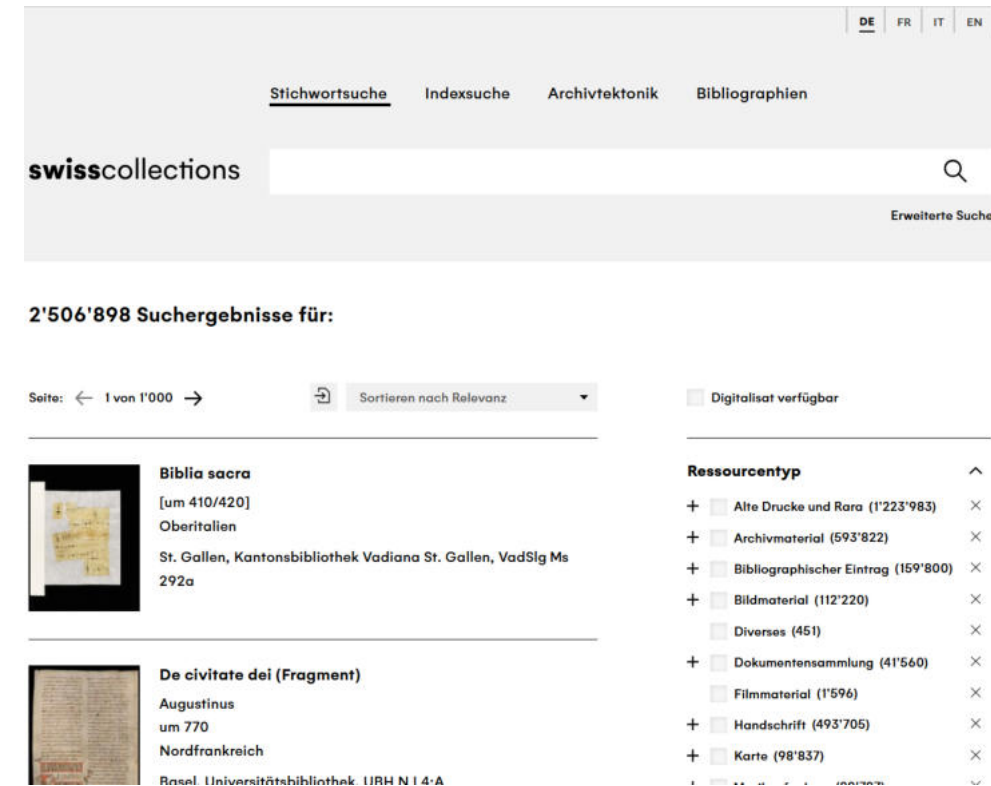
# Swisscollections

## Zahlen, Digitalisate

- [Zurzeit](#) gut 2,5 Mio. Titelaufnahmen
  - davon 1,2 Mio. Alte Drucke und Rara
- Digital verfügbar: 470'000
  - davon 286'000 Alte Drucke und Rara

Digitalisate in **e-rara**, **e-manuscripta** oder **e-codices** sichtbar durch Bilder in der Trefferliste

(**Google-Digitalisate** nur erkennbar via Links in der Titelanzeige)



## Suche

Recherche par mot-clé

Recherche par index

Structure des archives

Bibliographies

- Alle Texte (seit Anfang 2025 inkl. Hilfetexte) auch auf Französisch, Italienisch und Englisch verfügbar
- Zahlreiche Filtermöglichkeiten über teilweise hierarchische **Facetten** (z.B. können bei Personen und Körperschaften zusätzlich Beziehungskennzeichnungen ausgewählt werden)
- Suche mit Bool'schen Operatoren und Trunkierungen in **einfacher Suche** und über **erweiterte Suche** möglich (Hilfe-Dokumente dazu in erweiterter Suche)

## Suche

- Zahlreiche Suchen über **Indices** möglich
  - Signaturen
  - Personen und Körperschaften
    - Auch nach Funktionen, zum Teil zusammengefasst:  
Druckerei und Verlag, exemplarbezogene Akteure,  
Beteiligte Grafik
  - Titel und Inhalte (Schlagwörter)
  - Entstehungs- und Erscheinungsangaben (Ort und Datum)
  - Klassifikationen und weitere Zugänge Bibliographien
- Für Archivbestände Suche über **Archivtektonik**
- Für Bibliographien entsprechende **Baumstruktur der Klassifikation**

### Personnes et collectivités

Personne / Collectivité ▼ à partir de

- Personne / Collectivité
- Auteur / contributeur
- Acteur lié à l'exemplaire
- Destinataire
- Créateur / producteur de documents
- Annotateur / Correcteur
- Arrangeur [musique]
- Client
- Participant graphique
- Sculpteur
- Relieur
- Interprète
- Imprimeur / Imprimerie / Éditeur / Édition
- Clicheur
- Graveur
- Propriétaire
- Réalisateur

À propos de swisscollections  
Institutions participantes  
Contact  
Impressum

Datendownload☒ Übersichtsliste (CSV)☒ Alle Treffer

Export

☐ Metadatenpaket (ZIP)☐ Markierte Treffer

Auf Wunsch zahlreicher Forschender (v.a. Digital Humanities) entwickelt von der UB Basel und dem ZB-Lab der ZB Zürich:

Seit September 2024 Möglichkeit des umfassenden Datendownloads einer beliebigen Trefferliste:

- **Übersichtsliste (CSV):** Einfache Excel-Liste mit wenigen ausgewählten Feldern aus den Metadaten
- **Metadatenpaket (ZIP):** Excel-Liste mit umfassenden **Metadaten**, und zusätzlich, je nach Vorhandensein und Bedarf, Links zu **Bildern** der digitalisierten Dokumente sowie **Volltexten**

# Swisscollections

## Datendownload

Bilder können als **PDFs** (ein PDF pro Dokument) oder einzeln, als **JPGs** („small“, „medium“ oder „large“) heruntergeladen werden.

Volltexte stehen (soweit vorhanden) in den Formaten **ALTO-XML**, **Plain Text**, **HTML** oder **Markdown** zur Verfügung.

Für den Download grösserer Datenmengen wird ein Download-Manager wie „DownThemAll“ empfohlen.

Detaillierte Anleitungen: [Datenexport](#), [Best Practice Documentation](#)

Silvia Witzig und Elias Kreyenbühl: [Forschungsdaten aus dem Bibliothekskatalog? Swisscollections macht Bibliotheksdaten für Digital Humanities besser verfügbar](#) –

Vortrag auf der BiblioCon in Bremen, vom 27.06.2025

# Swisscollections

## Kontakt, Links

Verein swisscollections

Universität Basel

Universitätsbibliothek

Schönbeinstrasse 18-20

4056 Basel, Schweiz

Tel. direkt: +41 (0)61 207 31 39

E-Mail: [info@swisscollections.ch](mailto:info@swisscollections.ch)

[swisscollection.ch](http://swisscollection.ch), [Swisscollections Dokumentation](#)

Alle Institutionen mit historischen und speziellen Beständen können sich bei Interesse gerne beim Verein swisscollections melden!

***Vielen Dank!***



Universität  
Basel

Universitätsbibliothek

# **Periodika-Erschliessung bei den alten Drucken**

27.10.2035 / bv

# Zeitschriften und andere «wiederkehrende» Publikationen des 16. bis 18. Jahrhunderts

---

- Kalender (mit Seriencharakter), Almanache
- Prognostica
- Hinkender Bote
- Wochenzeitungen
- Wissenschaftliche u. andere Zeitschriften (seit dem 17. Jh.)
- Verordnungen/Erlasse (des Rates / Kantons)
- Jahresprotokolle (z.B. von wiss. Vereinigungen)
- Mühleproben u.ä.
- Buss- und Bettagspredigten
- Promotionsreden des Gymnasiums
- ...

# Möglichkeiten der Erfassung

---

- als Zeitschriften: Titelbeschreibung mit Angaben der Bände, Jahrgänge, Hefte in den Bestandes- und Exemplardatensätzen
- Monographisch als Einzelband
- Hierarchisch als mehrbändige, z.B. ein Jahrgang als übergeordnete Aufnahme mit Verknüpfung der Einzelhefte, resp. –bände
- Katalogisierung der Schreibkalender als Zeitschrift verbunden mit analytischen Aufnahmen einzelner Jahrgänge

# Praxis in den grossen Verbünden DACH

---

- **VD17**  
Zeitschriften werden mehrheitlich nicht als Zeitschriften katalogisiert; Erschliessung auf Band und Hefebene; Zusammenführung der einzelnen Zeitschriftentitel ist problematisch
- **VD18**  
4'000 Zeitschriften sind bearbeitet und digitalisiert, z.T. als Zeitschriften, z.T. aber auch auf Band-, resp. Jahrgangsebene erfasst, nicht einheitlich
- **ZDB:**  
allgemeiner Titelnachweis; viele in den VD's erfassten Daten und Digitalisate zu Zeitschriften sind in der ZDB nicht sichtbar. Die Gründe liegen primär in den unterschiedlichen Erfassungsrichtlinien.
- **SLSP**  
uneinheitlich auch innerhalb der einzelnen Jahrhunderte der Buchproduktion, ältere «Periodica» sind aber tendenziell auf Einzelbandebene erfasst.

# Probleme der Erschliessung von älteren Periodika anhand der Schreibkalender

---

- Schreibkalender: tragen zweifellos Merkmale von zeitschriftenartigen Publikationen
  - Spezifische Merkmale: häufige Titeländerungen, wechselnde Formate, immer wieder andere Herausgeber und Offizinen
  - Die Exemplare sind oft handschriftlich stark annotiert
- => Die Erfassung als Zeitschrift ist nicht optimal

# Beispiele in swisscollections

---

## Aufnahme als Zeitschrift:

Alter und neuer Schreib-Kalender auf das Jahr ...

Verbesserter und alter vollkommener Staatskalender genannt der hinkende Bott

Neues Regimentsbüchlein, oder, Verzeichniss der Vorgesetzten im civilen, geistlichen und Militärstande des löblichen  
Kantons Basel

## Monographische Aufnahme (ex.spez.):

Wohl-eingerichteter Schreib-Calender, Auf das Jahr Nach der Heilsamen Geburt Christi MDCCLXXV

# Aktuelle Praxis - Künftige Praxis (?)

---

- Festlegung einer Zeitgrenze: z.B. alles vor 1700 wird monographisch erfasst
- Umgang mit Altdaten?  
Falls ältere Periodika als Monographien katalogisiert würden, müssten bestehende Zeitschriftenaufnahmen aufgelöst werden;
- Wie ist die Praxis in den Schweizer Bibliotheken, Erfahrungsaustausch (?)